

BERICHT ZUR VERLEIHUNG



Wir brauchen Leuchttürme – Wir brauchen Menschen und Institutionen, die pionierhaft Entwicklungen vorantreiben und damit Leuchtfener entzünden, um die kommenden großen Herausforderungen der Pflege bewältigen zu können.
(Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Seidl)

PREISVERLEIHUNG AM 30. JUNI 2022

Am 30. Juni 2022 ist der „Elisabeth Seidl-Preis“ zum zwölften Mal im Rudolfinerhaus verliehen worden.

Frau Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Seidl, Pionierin der österreichischen Pflegewissenschaft, hat die Entwicklung der Pflege als langjährige Pflege- und Schuldirektorin am Rudolfinerhaus und Wissenschaftlerin in ganz besonderer Weise geprägt. Aus diesem Grund wurde der Elisabeth Seidl-Preis im Jahr 2011 ins Leben gerufen, der jährlich von der Rudolfinerhaus Privatlinik und dem Campus Rudolfinerhaus gemeinsam verliehen wird.

Mit dem Förderpreis für junge Pflegewissenschaftler*innen werden aktuelle herausragende Abschlussarbeiten der Pflegewissenschaft prämiert (Masterarbeit 1.000 €, Bachelorarbeit 500 €).

Die prämierten Arbeiten wurden von Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Berta Schrems, M.A., Priv. Doz.ⁱⁿ in bewährter Weise gewürdigt und ihre Besonderheiten hervorgehoben.

Die Preise wurden von Frau Elisabeth Leopold, MSc, Pflegedirektorin der Rudolfinerhaus Privatlinik GmbH und Frau Anja Patschka, BA, MSc, Direktorin des Campus Rudolfinerhaus überreicht.

DIE ANWESENDEN PREISTRÄGER*INNEN 2022 GEMEINSAM MIT PROF.^{IN} DR.^{IN} E. SEIDL



KATEGORIE „MASTERARBEIT“

1. Platz



Ing. Florian Wostry, BScN, MSc

Thema: „Das Erleben von mechanischer Fixierung in der österreichischen Erwachsenenpsychiatrie aus Sicht der Patient*innen“
(Universität Wien)

2. Platz



Simone Dietrich, BScN, MSc

Thema: „Herausforderungen für Eltern von Langzeitüberlebenden kindlicher Krebserkrankungen während der Adoleszenz. Eine qualitative Studie“
(Universität Wien)

3. Platz

Leider bei der Preisverleihung nicht anwesend

Julia Polak, BSc, MSc ANP

Thema: „Die nicht heilende Wunde‘ Herausforderungen im stationären Versorgungspfad von exulzierenden Wunden bei Menschen mit Krebserkrankungen – Eine qualitative Studie aus der Perspektive diplomierter Pflegekräfte“
(Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg)

KATEGORIE „BACHELORARBEIT“

1. Platz



Miriam Anna Perthmayr, BSc

Thema: „Bedürfnisse von pflegenden Angehörigen im Kontext der End-of-Life Care“
(FH Gesundheitsberufe OÖ Studiengang für Gesundheits- und Krankenpflege am Ordensklinikum Linz)

2. Platz

Leider bei der Preisverleihung nicht anwesend

Janine Stallecker, BSc

Thema: „Familienzentrierte Pflege auf pädiatrischen Intensivstationen aus Sicht der Eltern“
(FH Campus Wien am Studienstandort der Pflegeakademie der Barmherzigen Brüder Wien)

3. Platz

Leider bei der Preisverleihung nicht anwesend

Sophia Stübe, BScN

Thema: „Meine Eltern sind „anders“ – Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil“
(UMIT – Private Universität für Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Informatik und Technik Hall in Tirol)